



Daniel Fuchsberger, Elisabeth & Dominik Koval sowie Reinhard Ziegerhofer (v. li.) sind Crossfiedler.

Foto: Gideon Koval

Crossfiedler: Steirische Band präsentiert ihr zweites Album

## Die fremden Wurzeln der Heimat

Schon seit einigen Jahren erkundet die steirische Band Crossfiedler die Schnittmenge von Volksmusik und Ethnoklängen. Auf ihrem neuen Album wandert das Quartett nun „ins blaue“ und erinnert daran, dass vieles, was heute unsere musikalische Heimat ausmacht, ursprünglich einmal Migrationshintergrund hatte.

Die Musik kennt keine Grenzen. Dieses Motto der Weltmusik haben sich die Crossfiedler zu Herzen genommen – und bewegen sich doch ganz oft in musikalischen Welten, die wir als Alpenländer wohl als Heimatklänge bezeichnen würden: Volkslied, Jodler, Wienerlied und deren jazzige Neuinterpretationen sind Ausgangsmaterial ihrer Nummern. Sechzehn davon

sind auf dem neuen Album zu finden, und der Titeltrack macht gleich zu Beginn klar, dass die Reise „ins blaue“ führt. Man folgt also keinem Konzept, sondern viel eher einem Bauchgefühl. Und eben dieses führt die Musiker zu unerwarteten Orten und Erkenntnissen.

In „Samiland“ etwa tönen steirische Jodler über irische Wiesen, in „tua wosd wüüst“ treffen Mitläufertum und

Individualismus auf geradlinig-rockige Weise aufeinander, in „Polka for Immigrants“ wird dem Tanzboden ein fernöstliches Klangmuster verliehen. Und dazwischen bleibt noch Platz für die stillen Momente der Liebe – von Shirley Grimes etwa borgen die Crossfiedler sich den „Waltz of Life“ und aus traditionellen Volksmusikbüchern die minimalistische Ballade „bei dir sein“.

Das Resultat ist ein unaufdringliches und schönes Album, mit dem man gerne „ins blaue“ reist. Ab sofort auf der Homepage der Band ([www.derlurch.at](http://www.derlurch.at)) und demnächst im Handel. CH